



Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeitsbericht

Kunden und Lieferanten	147
Finanzen	150
Innovation und geistiges Eigentum	154
Produktion und Produkte	156
Mitarbeitende	158
Umwelt	163
GRI-Inhaltsindex	165

Kunden und Lieferanten

Aktives Stakeholder-Engagement

Managementansatz

Vetropack ist sich bewusst, dass sein Geschäft von einer Vielzahl von Stakeholdern beeinflusst wird, darunter Investoren (Eigen- oder Fremdkapital), Kunden (Direktkunden und Einzelhändler), Lieferanten und Mitarbeitende oder deren Vertreter. Zudem zählen auch die breite Öffentlichkeit und die Gesellschaft im Allgemeinen, repräsentiert durch die Aufsichtsbehörden, Gesetzgeber, Wirtschaftsverbände und Nichtregierungsorganisationen, zu Vetropacks Anspruchsgruppen. Für die langfristige Wertschöpfung von Vetropack sind daher offene und transparente Dialoge sowie die Zusammenarbeit mit ihren Interessengruppen unerlässlich.

Der Verhaltenskodex sowie weitere interne Richtlinien wie die «Business Ethics Richtlinie» bilden den Rahmen für das aktive Stakeholder-Engagement von Vetropack. Sowohl der CEO als auch der CFO pflegen Beziehungen zu Investoren und sind verantwortlich für die Beantwortung von deren Anfragen. Der Austausch findet im Rahmen von Meetings oder Werksbesichtigungen statt, zudem kommuniziert Vetropack proaktiv über strategische Ziele und veröffentlicht halbjährlich einen Finanzbericht. Auch andere Führungskräfte sind für die Pflege von Stakeholder-Beziehungen verantwortlich, beispielsweise betreuen der Leiter Beschaffung sowie der Geschäftsführer Technik und Produktion bei Vetroconsult die Lieferanten.

Vetropack arbeitet eng mit Geschäfts- und Forschungspartnern zusammen. Für interne und externe Stakeholder werden relevante Informationen über die Website, das Intranet, Mitarbeiterzeitschriften, Broschüren, das Kundenmagazin oder per E-Mail veröffentlicht. Vetropack interagiert täglich mit ihren Kunden und führt zusätzlich alle zwei Jahre Umfragen durch, um Erkenntnisse über die Bedürfnisse und die Zufriedenheit der Kunden zu gewinnen. In den letzten Jahren wurden die Kundenwünsche immer individueller. Darüber hinaus ist das Thema Nachhaltigkeit ein Trend, der sich auch in den Kundenanforderungen spiegelt. So gibt es beispielsweise Aufträge, bei denen explizit verlangt wird, dass das Endprodukt aus 100 Prozent Altglas besteht.

An den verschiedenen Vetropack-Produktionsstandorten ist das jeweilige Management für den angemessenen Umgang mit Kunden, Mitarbeitenden, Behörden und Nachbarn verantwortlich. Die regulatorischen Anforderungen werden durch die Publikation von Jahresberichten, Halbjahresberichten sowie die Durchführung von Hauptversammlungen erfüllt.

[Vetropack-Story: Vetropack bei der Fête des Vignerons in Vevey](#)



[Vetropack-Story: Vetropack unterstützt Musikschule Zürcher Unterland](#)



[Vetropack-Story: Blogger entdecken Glas mit allen Sinnen](#)



Diese Seite beinhaltet Informationen zu folgenden GRI-Angaben: 102-40, 102-42, 102-43, 102-44.

Mehr-Lieferanten-Strategie

Managementansatz

Vetropack arbeitet nah mit Lieferanten zusammen, um eine kontinuierliche, kostengünstige und zuverlässige Beschaffung von Geräten und Rohstoffen für die Produktion zu gewährleisten. Mit ihrer Mehr-Lieferanten-Strategie reduziert Vetropack das Risiko von Unterbrechungen bei der Herstellung von Glasverpackungen und fördert die zuverlässige Lieferung von Produkten.

Gemeinsam treiben der Leiter der Abteilung Beschaffung sowie der Geschäftsführer der Abteilung Technik und Produktion bei Vetroconsult die Mehr-Lieferanten-Strategie der Gruppe voran. Der Verhaltenskodex für Lieferanten legt den systematischen Ansatz von Vetropack bei der Suche, Bewertung und Validierung potenzieller neuer Lieferanten fest. Die relevanten Kriterien umfassen die finanzielle Performance, die Unternehmensgeschichte, das Produktportfolio, die Eigentümerstruktur, bestehende Zertifikate sowie Nachhaltigkeitskriterien.

Langfristige und kooperative Vereinbarungen sind essenziell, um Partnerschaften mit Lieferanten so effektiv wie möglich zu gestalten, insbesondere wenn es sich um strategisch wichtige Lieferanten handelt. Für Vetropack sind Lieferanten von Energie, Transportdienstleistungen und Rohstoffen wie Glasscherben von hoher Bedeutung.

Im Rahmen der jährlichen Managementüberprüfungen misst Vetropack die Fortschritte in der Mehr-Lieferanten-Strategie anhand von Key Performance Indicators (KPIs), wie beispielsweise die Anzahl der aktiven Lieferanten pro Kategorie sowie die Anzahl der bestehenden langfristigen Verträge.

Gesundheit und Sicherheit von Kunden und Konsumenten

Managementansatz

Vetropack beliefert die Getränke- und Lebensmittelindustrie und erreicht mit seinen Produkten hunderttausende Endkunden. Für Vetropack ist es deshalb von grösster Bedeutung, dass die Gesundheit und Sicherheit aller Kunden und Konsumenten jederzeit gewährleistet ist. Fehlerhafte Verpackungen, welche die Gesundheit und Sicherheit der Konsumenten beeinträchtigen könnten, würden signifikante wirtschaftliche Einbussen und Reputationsschäden nach sich ziehen.

Um eine durchgehend hohe Qualität und Sicherheit der Produkte sowie die Einhaltung aller legalen und kundenspezifischen Anforderungen sicherzustellen, setzt Vetropack auf die lückenlose Kontrolle jedes einzelnen Glasbehälters. Zuständig dafür ist die Abteilung Qualitäts- und Managementsysteme, welche sich in ihrer Tätigkeit an den Vorgaben des Leitbilds, der Strategie und der Qualitäts- und Sicherheitspolitik orientiert. Das Managementsystem aller Standorte erfüllt die Anforderungen der ISO 9001 Qualitätsmanagement Zertifizierung sowie die Anforderungen der Lebensmittelsicherheitszertifizierung gemäss ISO 22000, inklusive der Grundvoraussetzung für Lebensmittelverpackungshersteller gemäss der Technischen Spezifikation TS/ISO 22002-4. Darüber hinaus sind fast alle Standorte gemäss den zusätzlichen Anforderungen der «Food Safety System Certification 22000» (FSSC 22000) zertifiziert.

Vetropack überprüft die Qualität und Sicherheit der Produkte anhand klar definierter Qualitätskennzahlen. Diese Kennzahlen unterliegen jedoch dem Betriebsgeheimnis und werden daher nicht publiziert.

Disclosures

GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit

416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit

Im Berichtszeitraum gab es keine gemeldeten Vorfälle.

Cash Flow und Profitabilität, Nachhaltiges Wachstum und Marktposition, Nachhaltige Kapitalrendite

Managementansatz

Ein besserer Cash Flow und eine höhere Rentabilität gehen Hand in Hand mit einem nachhaltigen Wachstum. Dadurch werden die notwendigen Ressourcen für Investitionen geschaffen, um die erfolgreiche Marktposition von Vetropack zu sichern. Vetropack wirtschaftet ökologisch verträglich, indem das Unternehmen Ziele für eine nachhaltige Kapitalrendite (ROCE) setzt, die das langfristige Wachstum fördern. Dabei berücksichtigt Vetropack die Interessen ihrer Anspruchsgruppen sowie die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit.

Gleichermassen investiert Vetropack in die Verbesserung der Produktionskapazität und die Steigerung der Effizienz. Der sorgfältige Einsatz von Ressourcen, Rohstoffen und Personal sowie die Reduktion von Abfällen tragen sowohl zum wirtschaftlichen als auch ökologischen Erfolg bei. Ein weiterer Bestandteil der langfristigen Wertschöpfung sind Investitionen in Forschungsprojekte zur Reduktion des ökologischen Fussabdrucks von Glasverpackungen und in die Entwicklung neuer Produkte.

Vetropack sieht nachhaltiges Wachstum als konzernweite Aufgabe. Die Gruppenstrategie bildet die Grundlage für zahlreiche Projekte und Initiativen, die vom Top-Management gesteuert, überwacht und koordiniert werden. Während die Abteilung Vertrieb für die Preisgestaltung verantwortlich ist, treibt das Forschungs- und Entwicklungsteam die Gewichtsreduktion der Glasbehälter und die Entwicklung neuer Produkte voran. Die Administrations- und IT-Abteilung trägt weiter zur Effizienzsteigerung bei.

In den nächsten drei bis vier Jahren sollen zahlreiche Prozesse harmonisiert, digitalisiert und automatisiert werden. Dazu zählen elektronische Dokumentmanagementsysteme zur Digitalisierung von Arbeitsabläufen, zur Verbesserung des Informationsaustauschs und zur digitalen Archivierung. 2019 wurde das neue, technologisch fortschrittliche ERP-System implementiert. Es unterstützt das Streben des Unternehmens nach Effizienzsteigerungen. Auf diesem ERP-System basieren Tools für das Lieferantenrechnungsmanagement, Einkaufsplattformen, Projektportfoliomanagement und Personalmanagement. In der Lieferkette setzt Vetropack auf zentralisierte Einkaufsinitiativen zur Kosteneinsparung sowie auf die Optimierung des Transports. Indem eine größere Gruppe von Spediteuren digital Informationen über spezifische Transportbedürfnisse erhält, können die Transportunternehmen die Fracht in beide Richtungen besser aufeinander abstimmen. So lassen sich leere Rückläufe reduzieren.

Positionen mit geeigneten Talenten zu besetzen, ist essenziell für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Die Personalabteilung ist für die Rekrutierung von Talenten und die Ausbildung der Mitarbeitenden zuständig. Ein neues, konzernweites Personalsystem wird Vetropack bei der Suche nach Talenten unterstützen, um den Entwicklungs- und Ausbildungsprozess zu harmonisieren.

Die Vetropack-Gruppe bewertet ihren Fortschritt kontinuierlich anhand von Cash Flow-Zielen und damit verbundenen KPIs, wie beispielsweise den Kosten pro verkaufsfähige Tonne Glas.

Disclosures

GRI 201 Wirtschaftliche Leistung

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Performance Review: Finanzen



Compliance

Managementansatz

Das Einhalten gesetzlicher Vorschriften und internationaler Standards, zum Beispiel der Menschenrechte, ist essenziell für das Vertrauen internationaler Schlüsselkunden in der Getränke- und Lebensmittelindustrie und somit eine Voraussetzung für den langfristigen Erfolg von Vetropack.

Um das Bewusstsein für faire Geschäftspraktiken in der Unternehmenskultur zu verankern, schult Vetropack die Mitarbeitenden zum Verhaltenskodex, der auf den Werten Ehrlichkeit, Verbindlichkeit und Transparenz basiert. Alle Mitarbeitenden verpflichten sich zur Einhaltung des Verhaltenskodex. Zudem werden Entscheidungsträger intensiv über die Unternehmensethik-Policy informiert, dabei kommen die Themen Korruptionsbekämpfung, Bestechung und Diskriminierung zur Sprache. Bei Verstössen können der lokale Compliance-Koordinator, der Geschäftsführer, die Compliance- und Rechtsabteilung oder der CEO der Vetropack-Gruppe informiert werden. Vetropack hält alle Mitarbeitenden an, unter Berücksichtigung der Verhältnismässigkeit auch Verdachtsfälle zu melden.

Mittels standardisierter SMETA Audits (Sedex Members Ethical Trade Audit) werden nebst der Umsetzung der ethischen Unternehmensgrundsätze auch die Bereiche Arbeitssicherheit und Umwelt überprüft. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden bei der Vetropack Austria GmbH (VPA) (Standorte Kremsmünster und Pöchlarn), Vetropack Nemšová s.r.o., Vetropack Moravia Glass, a.s. und Vetropack Italia S.r.l. SMETA Audits durchgeführt. Zudem findet eine regelmässige Bewertung dazu statt, ob Zulieferer und Lieferanten den Lieferantenkodex einhalten.

Disclosures

GRI 205 Korruptionsbekämpfung

205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Unsere Mitarbeitenden sowie unsere Lieferanten werden regelmässig über unsere Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung informiert. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden keine spezifischen Schulungen zum Thema Korruptionsbekämpfung durchgeführt. Zum Ende des Geschäftsjahres waren 100 Prozent der Geschäftsleitung und 96 Prozent der exponierten Mitarbeitenden über Massnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung informiert. Massgebend ist insbesondere die Unternehmensethik-Policy (BEP) der Vetropack-Gruppe. Diese Zahl bezieht sich nicht ausschliesslich auf den Berichtszeitraum, sondern berücksichtigt alle Mitarbeitenden, die seit ihrem Anstellungsbeginn geschult wurden.

GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten

206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung

2019 gab es keine Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten.

GRI 307 Umwelt-Compliance

307-1 Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen

GRI 419 Soziökonomische Compliance

419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich

2019 wurden gegen Vetropack keine Strafen oder Bussgelder aufgrund von Verstößen verhängt.

GRI 406 Nichtdiskriminierung

406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen

2019 gab es keine Fälle von Diskriminierung.

GRI 408 Kinderarbeit

408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit

Da Vetropack nur in Europa tätig ist, verfügt das Unternehmen über keine Produktionsstätte mit einem Risiko auf Kinderarbeit.

GRI 409 Zwangs- oder Pflichtarbeit

409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit

Da Vetropack nur in Europa tätig ist, verfügt das Unternehmen über keine Produktionsstätte mit einem Risiko für Zwangs- oder Pflichtarbeit.

GRI 412 Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte

412-2 Schulungen für Angestellte zur Menschenrechtspolitik und -verfahren

Zum Ende des Berichtsjahres waren 100 Prozent der Mitarbeitenden der Vetropack-Gruppe zu relevanten Menschenrechtsaspekten geschult. Diese Zahl bezieht sich nicht ausschliesslich auf den Berichtszeitraum, sondern berücksichtigt alle Mitarbeitenden, die seit ihrem Anstellungsbeginn geschult wurden.

GRI 418 Schutz der Kundendaten

418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

Die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und vertraglicher Verpflichtungen zum Schutz der Kundendaten wird bei Vetropack grossgeschrieben. Um den Datenschutz fest in der Unternehmenskultur zu verankern, hat Vetropack entsprechende interne IT-Richtlinien sowie Richtlinien zum Schutz von fremdem und eigenem geistigen Eigentum formuliert. Im Berichtszeitraum gab es keine Beschwerden.

Innovation und geistiges Eigentum

Innovationsstrategie und -portfolio, Prozessinnovation mit Lieferanten

Managementansatz

Vetropack setzt auf Produkt-, Prozess- sowie organisatorische Innovationen, mit dem Ziel, auch zukünftig mit innovativen, umweltverträglichen und qualitativ hochwertigen Produkten den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden und so den langfristigen Geschäftserfolg zu sichern. Dabei behält Vetropack stets die Entwicklungen in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung, Automatisierung sowie die Klimaziele 2050 und die Bedürfnisse der Kunden im Auge. Im Rahmen ihrer Innovationsstrategie regt die Vetropack Innovationen bei Lieferanten, Kunden und in internationalen Forschungsvereinigungen an.

Als integrierter Teil der Gesamtstrategie wird die Innovationsstrategie vom CEO getragen. Unterstützt wird er dabei vom Leiter der Fachstelle Technik und Produktion der Vetroconsult AG, der insbesondere Prozessinnovationen mit Lieferanten vorantreibt. Entsprechende Policies und Richtlinien werden von der zuständigen Abteilung Corporate Functions Unternehmensfunktionen verwaltet. Der Austausch mit den Lieferanten ist dabei zentral, um Verbesserungspotenziale der Produktionsanlagen zu diskutieren und gemeinsam innovative Lösungsansätze zu erarbeiten. Das gemeinsame Engagement fokussiert sich auf die Entwicklung von Schmelz-, Formgebungs- und Inspektionsprozessinnovationen. Durch die Kooperation entsteht eine Win-Win-Situation, zumal Vetropack über keine eigene R&D-Abteilung verfügt und Lieferanten vom kollaborativ entwickelten, zusätzlichen Know-how profitieren.

Darüber hinaus realisiert Vetropack eigene Projekte, wie zum Beispiel die Entwicklung und Markteinführung von VIP Glass, und wirkt aktiv in internationalen Forschungsgruppen mit, beispielsweise dem Branchenverband «International Partners in Glass Research» (IPGR).

[Vetropack-Story: Mehrwegflaschen aus Leichtglas](#)



Die strategischen Initiativen werden jährlich überprüft und aktualisiert. Massgeblich sind dabei die Marktpformance der Produkte sowie die jährlichen Auswertungen der im Schmelzprozess entstandenen CO₂-Emissionen aller Vetropack-Werke. Prozessinnovationsprojekte werden monatlich und jährlich mit Performance- und Qualitätskennzahlen bewertet, dabei spielt beispielsweise die Anzahl der kritischen Reklamationen eine Rolle.



Produktion und Produkte

Kontinuierliche Qualitätsverbesserung entlang der Wertschöpfungskette

Managementansatz

Die kontinuierliche Qualitätsverbesserung aller Prozesse entlang der Wertschöpfungskette ist ein Kernstück der Unternehmensphilosophie von Vetropack. Stetige Verbesserungen sind zentral, um die steigenden Kundenerwartungen zu erfüllen und um Effizienzgewinne in den Produktionsprozessen zu erzielen. Nur so bleibt das Unternehmen langfristig wettbewerbsfähig.

Die laufende Verbesserung der Qualität sicherzustellen ist eine Managementaufgabe, wobei der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) in allen Werken gut verankert ist und von den Mitarbeitenden gelebt wird. Interne Fachgruppen treiben Verbesserungsprojekte zu den Themen Arbeitssicherheit, Umwelt und Qualitätssicherung voran. Für die Verbesserung der Produktqualität ist die Fachgruppe «Quality Assurance» verantwortlich, die sich aus Mitgliedern der Qualitätssicherung aller Werke zusammensetzt. Sie orientieren sich an Vorgaben aus dem Leitbild, der Unternehmensstrategie sowie verschiedenen Prozessbeschreibungen und Arbeitsanweisungen.

Die Überprüfung des Fortschritts geschieht anhand verschiedener Qualitätskennzahlen, wie zum Beispiel der Anzahl Kundenreklamationen, für die es klar definierte Jahresziele gibt.

Digitalisierung und Automatisierung

Managementansatz

Konsequent nutzt Vetropack Chancen, die sich aus der zunehmenden Digitalisierung und Automatisierung ergeben, um sich als Unternehmen weiterzuentwickeln. Die Ziele sind Qualitäts- und Produktivitätssteigerungen sowie Kosteneinsparungen. Weitere Vorteile sind die Entlastung von Mitarbeitenden von Routinetätigkeiten, die Erhöhung der Arbeitssicherheit und die Gewährleistung eines effizienten Datenaustauschs mit Lieferanten und Kunden.

Das Vorantreiben von Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekten ist eine gemeinsame Verantwortung des Leiters Finanzen, Controlling, Informatik und Beschaffung sowie des Leiters der Abteilung Technik und Produktion. Sobald sich aus Digitalisierungs- oder Automatisierungslösungen Potenziale für Prozessoptimierungen ergeben, initiiert Vetropack ein neues Investitionsprojekt, sofern ein angemessener Return on Investment (ROI) erwartet wird. Massgebend für die erfolgreiche Umsetzung ist zum einen die gruppenweite Harmonisierung von Arbeits- und Prozessabläufen, zum anderen die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden, deren Anforderungsprofil sich durch die Digitalisierung verändert.

Innovation durch kundenspezifische Produkte

Managementansatz

Vetropack ist bestrebt, Mehrwert zu schaffen und Marken aufzubauen, indem sie ihren Kunden innovative, unverwechselbare und nachhaltige Glasverpackungsprodukte anbietet. Die fortwährende Kundenzufriedenheit ist entscheidend, um Vetropacks Position in den europäischen Kernmärkten zu halten und ein stetiges, profitables Wachstum zu erzielen.

[Vetropack-Story: Konstruktion und Design von Glasverpackungen](#)



Vetropack hört ihren Kunden zu, um ihre Bedürfnisse zu verstehen und die Strategie erfolgreich weiterzuentwickeln und umzusetzen. Das Vertriebsteam ist für die Umsetzung der kundenorientierten Vertriebs- und Marketingstrategie zuständig. Vetropack ist täglich im Austausch mit den Kunden und führt zusätzlich alle zwei Jahre Kundenzufriedenheitsumfragen durch. Darüber hinaus nimmt das Unternehmen an Messen teil und organisiert Innovationstage und Ausstellungen, um seine Kompetenzen zu präsentieren. Die Bereiche Fertigung, Planung, Qualität, Design und Finanzen arbeiten zusammen, damit erfolgreich entwickelte Produkte angemessen kalkuliert und Margen festgesetzt werden.

[Vetropack-Story: Rückblick auf die BrauBeviale und SIMEI 2019](#)



Gemeinsam mit Kunden kreiert das Unternehmen neue Produkte. Dabei entwickeln sich Fähigkeiten und das Know-how ständig weiter. Ein Beispiel hierfür ist die Heineken «World Bottle» (WOBO) – die Flasche hat die Form eines Ziegels und sollte nach der Verwendung als Baumaterial weiter genutzt werden. Vollständig etabliert ist der systematische Ansatz für kundenspezifische Innovationen jedoch noch nicht. Hier gibt es Potenzial für künftige Verbesserungen.

Vetropack will erreichen, dass Produkte, die jünger sind als ein Jahr, einen Absatz-Anteil von 5 Prozent haben. Darüber hinaus zielt die Preisstrategie auf die Verbesserung des Produktmixes ab. Aus diesem Grund werden margenschwache Artikel wertschöpfend neu entwickelt oder aus dem Portfolio genommen.

Alle sechs Monate überprüft Vetropack die Rentabilität nach Segmenten, Kunden und Ländern, um die Angemessenheit und Rentabilität der Produkte sowie das Preisniveau zu bewerten. Die jüngste Kundenbefragung wurde 2019 durchgeführt. Mit Hilfe einer spezialisierten Agentur wurden 112 persönliche Interviews mit Schlüsselkunden in allen Kernmärkten durchgeführt. Die Resultate zeigen, dass Vetropack von den Kunden als gut bis sehr gut bewertet wurde. Damit liegt das Unternehmen über dem Wettbewerbsdurchschnitt. Als wichtigste Stärken wurden die Auftragsabwicklung, die Kundenorientierung und die geografische Nähe der Produktionswerke genannt. Die Erkenntnisse der Umfrage dienen Vetropack dazu, gezielte Verbesserungsinitiativen zu lancieren, um die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen.

[Vetropack-Story: Die Kundennutzenanalyse 2019](#)



Mitarbeitende

Mitarbeitenden-Engagement, Attraktiver Arbeitgeber, Lernende Organisation, Talentmanagement

Managementansatz

Der langfristige Erfolg von Vetropack ist untrennbar mit ihrer Fähigkeit verbunden, den Mitarbeitenden attraktive Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Das Engagement der Mitarbeitenden steht in direktem Zusammenhang mit ihrem Wohlbefinden am Arbeitsplatz, der Reduktion von Fehlzeiten aufgrund von Gesundheitsproblemen und Unfällen, einer höheren Leistungsfähigkeit und -bereitschaft sowie gesteigerter Kreativität und Produktivität. Darüber hinaus ist die Mitarbeiterzufriedenheit entscheidend für die Reputation des Unternehmens und essenziell für die Bindung von Talenten.

Es ist die gemeinsame Aufgabe aller Managementfunktionen, Mitarbeitende zu fördern und zu motivieren. Führungskräfte sind dafür zuständig, Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden sowie Talente zu identifizieren und zu fördern. Die Personalabteilung unterstützt die gesetzten Ziele, indem sie die «Employer Branding Strategie» festlegt und sowohl den Prozess als auch die Instrumente für die Rekrutierung, die Förderung des Mitarbeitenden-Engagements und das Talentmanagement bereitstellt. Im Sinne der Lernenden Organisation werden Mitarbeitende ermutigt, Verantwortung für ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu übernehmen.

[Vetropack-Story: CEO Talks](#)



Vetropack lebt ihre «Group-first»-Philosophie. Sie schliesst internationale Karrierechancen und den Austausch von Best Practices ein. So fördert sie eine gemeinsame Identität sowie ein Gefühl der Zugehörigkeit zur Vetropack-Familie unter den Mitarbeitenden. Vetropack hat sich zum Ziel gesetzt, eine Lernende Organisation zu werden, weshalb die Gruppe kontinuierliches Lernen in ihre Vision und Werte integriert hat. Zudem fördert Vetropack die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden konsequent mittels formeller und informeller Trainingsmöglichkeiten. Vetropack hat den «Talent and Organization Review Process» (TOR) auf Gruppenebene eingeführt und stärkt so das proaktive Talentmanagement und sichert Nachfolge-Lösungen für Schlüsselpositionen. Im Rahmen des TORs findet sowohl eine Talentbewertung als auch eine Organisationsbewertung statt, um einen Pool von Nachfolgern zu schaffen. Es handelt sich dabei um kompetente Mitarbeitende, die über die in der Glasindustrie essenziellen Fertigkeiten verfügen. Zusätzlich setzt Vetropack auf einen effektiven internen Wissenstransfer.

Zur Bewertung der Mitarbeiterzufriedenheit führt Vetropack regelmässig Umfragen durch und erhält so Erkenntnisse über Stärken und Schwächen des Unternehmens aus Mitarbeitersicht. Anliegen, die im Berichtsjahr hervorgebracht wurden, sind die Optimierung der Kommunikation und der Führung sowie der Wunsch nach besseren Entwicklungsmöglichkeiten. Diesem Anliegen entspricht Vetropack durch die kontinuierliche Entwicklung von Lern- und Karrieremöglichkeiten. Vetropack verfolgt die Fortschritte in der Mitarbeiterentwicklung anhand festgelegter KPIs.

Disclosures

GRI 102 Allgemeine Angaben

102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitenden

Zusammensetzung der Mitarbeitenden¹⁾	2019	in %	2018	in %
Anzahl Mitarbeitende in Vollzeitäquivalenten (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 289		3 236	
Gesamtzahl Mitarbeitende (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 333		3 282	
Lernende	50		45	
Praktikanten	9		6	
Trainees	38		4	
Leiharbeiter/Vertragsarbeiter/Temporäre	146		108	
Mitarbeitende nach Arbeitsvertrag				
Unbefristet/Festanstellung (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 333	99%	3 282	96%
Frauen	771		758	
Männer	2 562		2 524	
Temporär/Zeitarbeitsvertrag (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter)	50	1%	120	4%
Frauen	11		37	
Männer	39		83	
Unbefristete Mitarbeitende nach Beschäftigungsart				
Vollzeit (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 250	98%	3 207	98%
Frauen	713		706	
Männer	2 537		2 501	
Teilzeit (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	83	2%	75	2%
Frauen	62		52	
Männer	21		23	
Belegschaft nach Geschlecht				
Mitarbeitende (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 333		3 282	
Frauen	775	23%	758	23%
Männer	2 558	77%	2 524	77%
Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre	243		225	
Frauen	62	26%	50	22%
Männer	181	74%	175	78%

GRI 202 Marktpräsenz

202-2 Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte

Vetropack misst derzeit den Anteil der Führungskräfte, die aus der lokalen Gemeinschaft angeworben werden nicht. Da die meisten Betriebe jedoch in ländlichen Gebieten angesiedelt sind, schätzt Vetropack den Anteil auf mindestens 50 Prozent.

GRI 401 Beschäftigung

401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Performance Review: Talentmanagement



401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden

Die arbeitsrechtlichen Bestimmungen und die Vergütungspraktiken sind von Land zu Land unterschiedlich, daher variieren die Leistungen für Vollzeitbeschäftigte gemäss länderspezifischen Gegebenheiten.

401-3 Elternzeit

Elternzeit ¹⁾	Frauen	Männer	Total
Mitarbeitende mit Anspruch auf Elternzeit	775	2 558	3 333
Mitarbeitende, die Elternzeit in Anspruch nahmen	18	10	28
Mitarbeitende, die nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückkehrten	11	10	21
Mitarbeitende, die 12 Monate nach Rückkehr an den Arbeitsplatz immer noch im Unternehmen beschäftigt waren	8	9	17

¹⁾ Die Elternzeit ist an den Standorten der Vetropack-Gruppe gemäss den lokalen Gesetzen unterschiedlich geregelt.

GRI 402 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

Vetropack legt grossen Wert auf eine transparente, interne Kommunikation. Im Jahr 2019 wurden alle regulatorischen Anforderungen bezüglich Meldefristen eingehalten.

GRI 404 Aus- und Weiterbildung

404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Vetropack bietet alle notwendigen Schulungen an, um die Mitarbeitenden in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen – sei es, um in ihrem jetzigen Job erfolgreich zu sein oder als Vorbereitung auf die nächsten Karriereschritte. Vetropack verfolgt einen facettenreichen Entwicklungsansatz, der dem Lernen am Arbeitsplatz einen hohen Stellenwert beimisst, ergänzt durch Präsenzs Schulungen sowie Online-Kurse. Die Trainings umfassen die Themen Technik, IT, Sprache, Soft Skills, Projektmanagement und Führung.

404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten

Vetropack verfügt derzeit über einen Prozess zur Durchführung von Leistungsbeurteilungen mit allen nicht in der Produktion beschäftigten Angestellten. Diese machen rund 40% der Gesamtbelegschaft aus. Zwar hat Vetropack den genauen Prozentsatz im Jahr 2019 nicht gemessen, das Unternehmen plant jedoch, 2020 ein System zur Überwachung dieses Prozesses einzuführen.

Die Mitarbeitergespräche helfen dem Unternehmen, die Bedürfnisse der Mitarbeitenden besser zu verstehen. Ein zentrales Anliegen im Berichtsjahr war der Wunsch nach einem grösseren Angebot an Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Managementansatz

«Safety first» gehört zum Selbstverständnis der Vetropack Gruppe. In der Glasproduktion sind die Mitarbeitenden hohen Temperaturen, sich bewegenden Maschinenteilen und Lärm ausgesetzt. Deshalb ist es für Vetropack von höchster Priorität, dass die Sicherheit und der Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden jederzeit gewährleistet ist. Darunter versteht Vetropack nicht nur die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, sondern die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden, um eine hohe Leistungsbereitschaft und Zufriedenheit sicherzustellen.

Im Leitbild und in der Arbeitssicherheitspolitik ist das Verständnis von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz verankert. Es wird in der Strategie und in den Geschäftsprozessen berücksichtigt und umgesetzt. Das Thema Arbeitssicherheit wird auf drei Ebenen gemanagt. Der Leiter der Abteilung Unternehmensentwicklung, Qualitäts- und Managementsysteme ist auf übergeordneter Ebene verantwortlich für die Fachstelle Qualität, Sicherheit und Umweltschutz. Der Gruppenverantwortliche für Arbeitssicherheit koordiniert Aktivitäten über die jeweiligen Sicherheitsverantwortlichen der Geschäftseinheiten und Werke, die für die Einhaltung der Sicherheitsstandards in den Produktionsstandorten zuständig sind.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit diskutieren die Verantwortlichen werksübergreifende Themen zur Arbeitssicherheit. Der Austausch soll sicherstellen, dass Sicherheitskonzepte umgesetzt und Vorschriften eingehalten werden, und dass Instrumente und Ressourcen zur Verfügung stehen, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Die Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit führt jedes Jahr interne Audits durch. Im Rahmen der Audits wird überprüft, ob die vorgegebenen Massnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitssicherheit umgesetzt werden und der Gesundheitsschutz gewährleistet ist. Die Audits dienen auch dazu, Verbesserungspotenzial aufzuzeigen.

Disclosures

GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

403-2 Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle

Performance Review: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz





Nachhaltige Produkte, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Minimierung von CO₂-Emissionen, Abfall und Wasserverbrauch

Managementansatz

Vetropack ist bestrebt, einen sorgfältigen Umgang mit natürlichen Ressourcen zu pflegen. Die Produktion soll einen möglichst geringen Einfluss auf die Umwelt haben. Dies ist einerseits nötig, um Glas gegenüber anderen Verpackungsmaterialien als nachhaltiges Produkt zu positionieren. Andererseits gewinnt die Umweltthematik für viele Stakeholder an Bedeutung. Der politische Druck auf energieintensive Branchen wächst und es werden wirkungsvolle Massnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen gefordert. Nicht zuletzt können durch Effizienzmassnahmen auch Kosten gespart werden.

[Vetropack-Story: Photovoltaikanlagen auf Vetropack-Werken](#)



Der Impact auf die Umwelt und die natürlichen Ressourcen entsteht in der Glasindustrie insbesondere durch den energieintensiven Schmelzprozess. In der Lieferkette wird die Energieeffizienz hauptsächlich durch die Aufbereitung der Rohstoffe und der Verpackungsmaterialien sowie durch den Transport von Rohmaterialien und Fertigprodukten beeinflusst. Vetropack fokussiert sich deshalb darauf, die Energieeffizienz der Schmelzwannen sowie den Altglasanteil in der Produktion zu erhöhen. Ein weiterer wichtiger Hebel, um natürliche Ressourcen zu schonen, ist die Gewichtsreduktion der Glasbehälter. Da Wasser bei der Herstellung von Glas lediglich als Kühlmedium eingesetzt und in geschlossenen Kreisläufen geführt wird, ist die Produktion sehr wasserschonend. Nicht zuletzt will das Unternehmen so wenig Abfall wie möglich erzeugen. Abfall entsteht hauptsächlich bei der Aufbereitung von Altglas, da noch immer viel Fremdmaterial im Altglas-Sammelcontainer landet.

Auf Gruppenebene koordiniert und überwacht die Fachgruppe Umwelt sämtliche umweltrelevanten Aktivitäten. Sie erarbeitet und erlässt verbindliche Richtlinien und Minimalanforderungen und orientiert sich dabei an der Unternehmensstrategie, der Nachhaltigkeitspolitik und den Zielen des Umweltmanagements (Energie- und Wasserverbrauch, Emissionen, Abfallmengen). Im Berichtsjahr wurden beispielsweise die Schmelzwannen in Nemšová (Slowakei) und in Gostomel (Ukraine) repariert, respektive neu gebaut. Da bei jeder Wannenreparatur und jedem Wannenbau die neuesten technologischen Erkenntnisse in die Planung einfließen, konnte der spezifische Energieverbrauch beider Wannen gesenkt werden.

[Vetropack-Story: Sanierung einer Buntglas-Schmelzwanne](#)



Für Grosskunden sind Informationen rund um den ökologischen Fussabdruck ihrer Glasverpackungen zunehmend wichtig. Vetropack überprüft den Fortschritt hinsichtlich der Umweltperformance deshalb anhand diverser Kennzahlen, für die entsprechende Jahresziele festgelegt und die laufend überwacht werden. Dazu gehören verschiedene Angaben zu Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen. Vetropack überprüft ihr Umweltmanagement durch interne Kontrollen und – wo gesetzlich vorgeschrieben – durch anerkannte, externe Institutionen.

Disclosures

GRI 301 Materialien

301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe

GRI 302 Energie

302-3 Energieintensität

GRI 305 Emissionen

305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

305-4 Intensität der THG-Emissionen

GRI 306 Abwasser und Abfall

306-2 Abfall nach Art und Entsorgungsmethode

Performance Review: Umwelt



GRI 303 Wasser und Abwasser

303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource

Zur Herstellung von Glas wird grundsätzlich kein Wasser benötigt. Wasser dient lediglich als Kühlmedium und zirkuliert in geschlossenen Kreisläufen. Sporadisch muss das Kühlwasser ausgetauscht werden. Vetropack überprüft den Wasserverbrauch jährlich (siehe Angabe 303-5).

303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung

Für die Qualität der Abwassereinleitung bestehen länder- und kommunenspezifische Mindeststandards. Vetropack hält an den Produktionsstandorten alle Vorgaben zur Abwassereinleitung ein.

303-5 Wasserverbrauch

Performance Review: Umwelt



GRI-Inhaltsindex



Für den Materiality Disclosures Service prüfte das GRI Services Team, ob der GRI-Inhaltsindex klar dargestellt ist und die Referenzen für die Angaben 102-40 bis 102-49 mit entsprechenden Inhalten im Bericht übereinstimmen. Der Materiality Disclosures Service wurde auf der deutschen Berichtsversion durchgeführt.

Allgemeine Standards		Angabe
GRI 101: 2016	Grundlagen	
GRI 102: 2016	Allgemeine Angaben Organisationsprofil	
GRI 102-1	Name der Organisation	Vetropack Holding AG
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Entwicklung, Herstellung und Verkauf von Verpackungsglas für die Getränke- und Nahrungsmittelindustrie.
GRI 102-3	Ort des Hauptsitzes	Sitz der Vetropack Holding AG: St-Prex (CH) Gruppenmanagement (Vetropack Holding AG): Bülach (CH)
GRI 102-4	Betriebsstätten	
GRI 102-5	Eigentum und Rechtsform	
GRI 102-6	Bediente Märkte	
GRI 102-7	Grösse der Organisation	
GRI 102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	
GRI 102-9	Lieferkette	
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Keine
GRI 102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmassnahmen	
GRI 102-12	Externe Initiativen	Global Reporting Initiative (GRI), Friends of Glass, Teilnahme am Programm der Schweizer Energieagentur der Wirtschaft zum freiwilligen Klimaschutz (CO ₂ -Reduktion) und zur Energieeffizienz CelSian (ehemals TNO), CETIE Centre Technique International de l'Emboutillage, Deutsche Glastechnische Gesellschaft, FEVE Fédération Européenne du Verre d'Emballage, Handelskammer Schweiz-Mitteuropa c/o OSEC, Handelskammer Schweiz-Österreich, Hüttentechnische Vereinigung der Deutschen Glasindustrie, IPGR International Partners in Glass Research, Food Packaging Forum
GRI 102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	
	Strategie	
GRI 102-14	Aussagen der Führungskräfte	
	Ethik und Integrität	
GRI 102-16	Werte, Richtlinien, Standards, und Verhaltensnormen	
	Unternehmensführung	
GRI 102-18	Führungsstruktur	
	Einbindung von Stakeholdern	
GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	
GRI 102-41	Tarifverhandlungen	Rund 90 Prozent der Mitarbeitenden unterstehen Kollektivvereinbarungen, je nach lokaler Gesetzgebung in unterschiedlicher Ausprägung.
GRI 102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	
GRI 102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	
GRI 102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	
	Vorgehensweise bei der Berichterstattung	
GRI 102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	Die Berichterstattung umfasst alle Produktionswerke und Standorte der Vetropack Holding AG.
GRI 102-46	Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen	
GRI 102-48	Neuformulierung der Informationen	Werden an den jeweiligen Stellen im Bericht gekennzeichnet.
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	
GRI 102-50	Berichtszeitraum	01.01.2019 - 31.12.2019
GRI 102-51	Datum des aktuellsten Berichts	März 2019
GRI 102-52	Berichtszyklus	Jährlich

GRI 102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	Elisabeth Boner, Corporate Communications, Vetropack Holding AG, CH-8180 Bülach, elisabeth.boner@vetropack.com
GRI 102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI Standards	Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option "Kern" erstellt.
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex	
GRI 102-56	Externe Prüfung	Für diesen Bericht wurde keine externe Prüfung durchgeführt.

Themenspezifische Standards**GRI 200: Wirtschaft**

GRI 201:2016 **Wirtschaftliche Leistung** **Auslassung**

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 201-1 [Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert](#)

GRI 202:2016 **Marktpresenz**

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 202-2 [Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte](#)

Cashflow und Profitabilität

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Nachhaltige Kapitalrendite

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Innovation durch kundenspezifische Produkte

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Innovationsstrategie und -portfolio

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Prozessinnovation mit Lieferanten

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Kontinuierliche Qualitätsverbesserung entlang der Wertschöpfungskette

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Digitalisierung und Automatisierung

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 205:2016 **Korruptionsbekämpfung**

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 205-2 [Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung](#)

GRI 206:2016 **Wettbewerbswidriges Verhalten**

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 206-1 [Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung](#)

GRI 300: Umwelt

GRI 301:2016 **Materialien**

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 301-2 [Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe](#)

GRI 302:2016 **Energie**

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 302-3 [Energieintensität](#)

GRI 303:2018 **Wasser und Abwasser**

GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource
GRI 303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung
GRI 303-5	Wasserverbrauch
GRI 305:2016	Emissionen
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 305-1	Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen
GRI 306:2016	Abwasser und Abfall
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode
GRI 307:2016	Umwelt-Compliance
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen
GRI 400: Soziales	
GRI 401:2016	Beschäftigung
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 401-1	Neue eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden
GRI 401-3	Elternzeit
GRI 402:2016	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen
GRI 403: 2016	Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle
GRI 404:2016	Aus- und Weiterbildung
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe
GRI 404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten
GRI 406:2016	Nichtdiskriminierung
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen
GRI 408:2016	Kinderarbeit
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit

GRI 409:2016	Zwangs- oder Pflichtarbeit
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit
GRI 412:2016	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren
GRI 416:2016	Kundengesundheit und -sicherheit
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit
GRI 418:2016	Schutz der Kundendaten
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten
GRI 419:2016	Sozioökonomische Compliance
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich
	Aktives Stakeholder Engagement
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
	Mehr-Lieferanten-Strategie
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz

